

# Familientreffen der Westernfreunde

ERSTELLT 12.04.2015



Spezialisten für Westernkleidung boten auf der 20. Internationalen Country Music Messe das passende Outfit an. Foto: Rook

**„Yee Haw!“ schallte es durch den Raum. Mehr als 80 Bands und Solisten aus halb Europa, Russland und den USA gaben sich auf der 20. Internationalen Country Music Messe (CMM) im Bürgerhaus Quadrath-Ichendorf das Mikro in die Hand. Von Frederick Rook**



**Bergheim-Quadrath-Ichendorf.** Wer am Wochenende der Hauptstadt der Countrymusikszene einen Besuch abstatten wollte, der war in Nashville definitiv am falschen Ort. Denn der Wilde Westen begann gleich hinter der Erft. Mehr als 80 Bands und Solisten aus halb Europa, Russland und den USA gaben sich auf der 20. Internationalen Country Music Messe (CMM) im Bürgerhaus Quadrath-Ichendorf das Mikro in die Hand. Dabei boten die Künstler reichlich Musik, die an staubige Straßen, Lagerfeuer und galoppierende Wildpferde erinnerten. „Yee Haw!“ schallte es durch den Raum.

Die Westernfreunde kamen bei ihrem jährlichen Familientreffen voll auf ihre Kosten. 85 Liveauftritte auf drei Bühnen waren im Angebot: Im Bluebird-Café im Judo-Keller war ein Plattform für handgemachte Musik à la Johnny Cash aufgebaut, in der Mehrzweckhalle boten die Spezialisten Westernkleidung – von Stetsons über Gürtel bis hin zu Schmuck und Lederstiefeln – zum Verkauf an. Auf der Saalbühne spielten derweil die großen Bands. Dort fand am Freitag auch die Verleihung des Deutschen Countrypreises in sieben Kategorien statt. Organisator Kai Ulatowski moderierte zusammen mit Sylke Gandzior, Berliner Radio- und Veranstaltungsmoderatorin, die Preisverleihung im fast voll besetzten Saal.

## Sonderpreis per Telefonabstimmung

Stars des Abends waren die Pulheimer Lokalmatadoren „Hillbilly Deluxe“, die den Preis in der Kategorie „Duo/Gruppe“ abräumten. 2014 wurde die Gruppe für das „Album des Jahres“ ausgezeichnet, 2013 wurde sie zur „Band des Jahres“ gekürt. Für das beste Album („Ready to ride“) wurde die Formation Rebel Bunch ausgezeichnet. Beste Sängerin ist Katja Picker, bester Sänger Hermann Lammers Meyer. Der Preis für den besten Newcomer ging an Lisa-Marie Fischer. „Too much trouble for today“ von Gitty & Iris P. wurde als bester Song des Jahres 2014 gekürt. **Der Sonderpreis „Liebling der Fans“ wurde per Telefonabstimmung von den Countryfreunden vergeben. Hier gewann wie schon im Jahr 2014 die sympathische Countryröhre Danny June Smith aus Hanau.** Ein besonderes Glanzlicht war der Auftritt von Olga Egorova und Roman Palmov, die als Duo RO bewiesen, was man so alles aus einer Gitarre und einer Mandoline herausholen kann, um schlussendlich im feinsten Bluegrass zu brillieren. Die junge Formation Country Hell aus Moskau begeisterte mit modernem Country-Rock.

„Einmal im Jahr möchte ich das Lebensgefühl Nashvilles in den Rhein-Erft-Kreis transportieren“, sagte Kai Ulatowski, der Motor der Messe seit 20 Jahren. Als der Herausgeber der Fachzeitschrift „Country-Mag“ vor zwei Jahren von Berlin nach Elsdorf-Berrendorf umgezogen ist, hat er „seine“ Messe einfach mit ins Rheinland gebracht. Wenn drei Tage lang Cowboys, Can-Can-Tänzerinnen, Offiziere der US-Kavallerie oder wohlgenährte Unteroffiziere der Nord- oder Südstaaten-Infanterie durch die Straßen ziehen, dann fühlt sich der neutrale Beobachter schon ein wenig in die wahre Hauptstadt der Countrymusik hineinversetzt.

Die Besucher ließen sich treiben, freuten sich über ein Wiedersehen mit Gleichgesinnten oder stöberten in Tonträgern, schauten sich nach Musikinstrumenten und Lederartikeln um. Wer Appetit verspürte, versorgte sich in der Country-Küche mit leckeren Hamburgern, deftigem Barbecue und saftigen Steaks.